

MAURMER POST

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich. Ausgabe 35 / Freitag, 28. August 1998



Die Rückeroberung der Natur hat begonnen

Die Sanierung der Quellfassungen Tägernmoos ist fast abgeschlossen

go. Vermutlich in der ersten Septemberwoche wird die Sanierung der Quellfassungen Tägernmoos in Aesch beendet sein. Kurz bevor die Baustelle aufgehoben wurde, informierte sich die «Maurmer Post» vor Ort genauer über den Hintergrund der Arbeiten.

Am 16. Juni 1997 bewilligte die politische Gemeindeversammlung Maur für die Sanierung der Quellfassungen Tägernmoos einen Kredit über 338 000 Franken. Wegen ihres schlechten Zustandes wurden diese schon seit Jahren nicht mehr genutzt. Die etwa 70jährigen Wasserleitungen entsprachen nicht den heutigen hygienischen und technischen Anforderungen. Die Wasserqualität war schlecht. Doch – so findet Maurs Brunnenmeister Erwin Heusser – dürfe man den Erbauern deswegen keine Schlamperei vorwerfen. Erstens nage nach so langer Zeit an allem der Zahn der Zeit. Ausserdem wären die Maurmer damals mausarm gewesen. Und trotzdem hätten sie innerhalb kürzester Zeit – ab 1912 wurde der Strom und ab 1910 das Wasser in alle Haushaltungen geführt – ein flächendeckendes Wasser- und Stromversorgungsnetz aufbauen müssen, gelegentlich halt auf Kosten der Perfektion.

Wasserführende Schicht liegt doch tiefer

Die Quellfassungsanlage Tägernmoos entstand zwischen 1921 und 1949 und förderte pro Jahr rund 12 Prozent der jährlichen Quellwassermenge aus Maurmer Boden. Nach genauen Untersuchungen beschloss man 1990, die Anlage zu sanieren. In diesem Sommer nun war es soweit. Bei einem Augenschein auf der Baustelle erklärte Ronald Peter vom Ingenieurbüro Hetzer, Jäckli & Partner der Schreiberin bereitwillig den Stand und das Ziel der Arbeiten: Die alte Brunnenstube wurde durch eine neue ersetzt. Die beiden neuen ein- oder zweisträngigen Wasserleitungen, die das Quellwasser aus dem Hang sammeln sollen, liegen bedeutend tiefer unter der Erdoberfläche als die alten Rohre und sind besser gegen Umwelteinflüsse geschützt.



Ein letzter Blick auf den alten Brunnen der Quellfassungen Tägernmoos (im Hintergrund rechts). Die Wespen beginnen ihn zu erobern, die Wasserleitungen wurden bereits abgehängt; doch noch präsentiert er sich offen neben dem neuen Brunnen. (Foto: go)

Trotz vorheriger Probebohrungen fand man – nach Beginn der Bauarbeiten – die wasserführende Schicht erst in einer Tiefe zwischen 5,80 und 7,50 Metern Tiefe. So versuchte man vorsichtig, um die Lehmschicht, die das Wasser trägt, ja nicht zu verletzen, ihre genaue Lage festzustellen. Das Ergebnis: Man musste die Rohre und die notwendigen Verbauungen tiefer als beabsichtigt legen. Erst nachdem der Gemeinderat einen entsprechenden Nachtragskredit bewilligt hatte, wurden die Bauarbeiten fortgesetzt.

Hohe Trinkwasserqualität

Erwin Heusser ist froh, dass damit alles zu einem guten Ende führt. Schliesslich ginge es vor allem um die Trinkwasserqualität. Der grösste Fortschritt sei der, dass in der neuen Anlage das durch Filterrohre bakteriell gereinigte Drainagewasser und das Oberflächenwasser getrennt geführt würden. Sollte man jedoch im Reservoir Feumet – hier landet das Quellwasser – trotzdem noch eine Trübung feststellen, bekämpfe man sie mit ultravioletter Bestrahlung... Anfang September dürften die Bauarbeiter ihre Maschinen abziehen. Bis dahin werden sie die Quellwasserableitungen noch zur Brunnenstube führen, die Entleerungsleitung zum Dorfbach und alles wieder mit Erde bedecken.

Nach und nach wird jede Spur der «unterirdischen» Arbeiten verschwinden. Die eigentliche Rückeroberung der Natur begann jedoch viel früher: Hin und wieder drang ein Frosch in die alten Leitungen ein, und momentan versuchen Wespen an der inzwischen ausrangierten Brunnenstube ein Nest zu bauen.

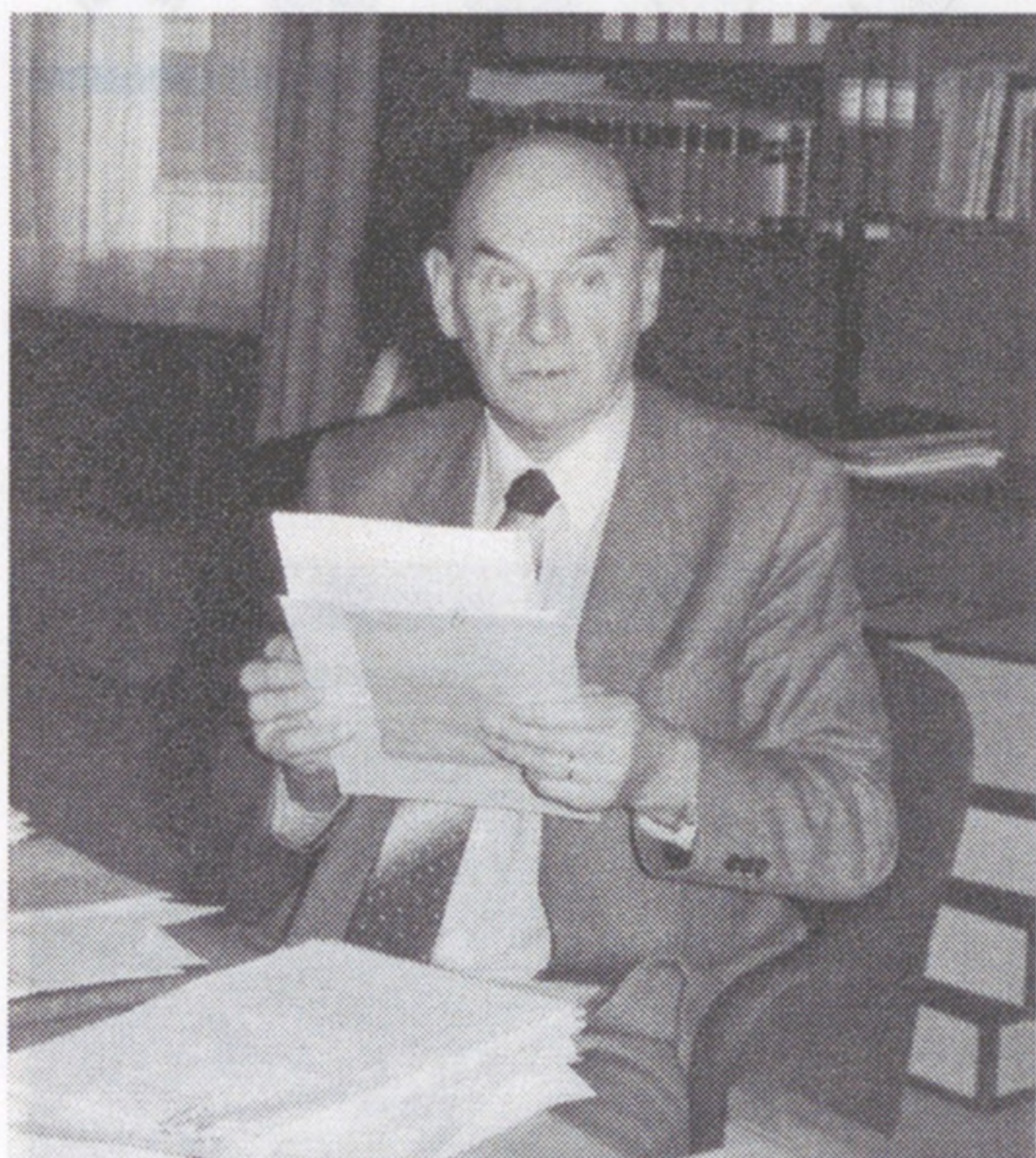
Seite 2, Gedanken eines Landwirts zum «Tägernmoos»

INHALT

- 2 Zum Gedenken an Alfred Kunz
- 3 Tag der offenen Tür im Buure-Lädeli im Unterdorf
- 4 Vorschauen
- 5 Infos
- 6 Märtege/Inserate
- 7 Seite der Jungen
- 8 Inserate
- 9 Amtlich/Kath. Pfarrvikariat
- 10 Inserate
- 11 Reformierte Kirchgemeinde
- 12 Persönlich/Veranstaltungen

Zum Gedenken an Alfred Kunz aus Maur

Gemeindeschreiber von 1948 bis 1982



Am vergangenen 16. August verstarb Alfred Kunz im 81. Altersjahr. Er erblickte das Licht der Welt am 29. April 1918 als Sohn der Bauernfamilie Kunz «auf dem Rain» in Maur. Er besuchte die Maurmer Schulen. Danach absolvierte er eine kaufmännische Lehre bei der Volksbank in Uster. Nach Sprachaufenthalten in Neuenburg und London arbeitete er weiter bei der Volksbank, wo er auch seine Gemahlin Hedi kennenlernte. Mit dreissig Jahren hat ihn der Gemeinderat seiner Wohn- und Heimatgemeinde zum Gemeindeschreiber gewählt.

Die Gemeindekanzlei, wie sie damals hiess, war im alten Schulhaus, in der heutigen Bibliothek, Maur untergebracht. 1963 konnte die Gemeindeverwaltung in das neue Gemeindehaus zügeln. Die-

ses Ereignis betrachtete Alfred als einen der Höhepunkte in seiner beruflichen Tätigkeit. Die Gemeindeverwaltung bestand 1948 aus zwei Hauptangestellten und einem Lehrling. Dadurch musste sich der Gemeindeschreiber mit allen Sachfragen befassen und die meisten selbst ausführen. Man kann sich heute kaum vorstellen, dass Alfred Kunz bis in die 60er und 70er Jahre nebst Gemeinderatsschreiber auch Gutsverwalter, Bausekretär, Sekretär der Vormundschaftsbehörde und der Fürsorgebehörde, Zivilstandsbeamter, Sektionschef und noch einiges mehr war.

Mit der Zunahme der Bevölkerung wuchsen die Aufgaben, und sukzessive konnten Arbeiten und Verantwortung an Chefbeamte abgetreten werden. Diese Entwicklung bedeutete für den Chef nebst der Entlastung jeweils auch ein Loslassen von Bisherigem, nicht aber von der Gesamtverantwortung. Die Entwicklung zum heutigen Chefbeamten system führte oft über Zwischenlösungen. Die Verwaltungsaufgaben wurden zusätzlich durch die Einführung der EDV erleichtert. So konnte Anfang der 70er Jahre der erste Nixdorf-Computer für die Gutsverwaltung angeschafft werden. Eine umfassendere EDV-Unterstützung für die Einwohnerkontrolle, die Steuern usw. kam erst ein Jahrzehnt später. Alfred Kunz stand diesen Neuerungen stets offen gegenüber, auch wenn er selbst nicht damit arbeitete.

Die Entwicklung von der kleinen Landgemeinde zur einwohner- und finanzstarken Vorortsgemeinde erforderte vom Chef der Verwaltung viel Einsatz und Flexibilität. Zwei Zahlen mögen diese Entwicklung veranschaulichen:

Von 1948 bis 1982 erhöhte sich die Einwohnerzahl um mehr als das Vierfache, von rund 1600 auf 6600. Im Jahr 1950 betrug der Gesamtsteuerertrag rund 120 000 Franken; 1978 überschritt diese Grösse erstmals die Zehnmillionenmarke.

Ein Gemeindeschreiber hat viele Entscheide der Behörden mitzutragen. Er ist massgebend an der Vorbereitung und dann besonders bei der Durchführung der Sachgeschäfte beteiligt. Er hat die Aufgabe, den Betroffenen die Entscheide schriftlich und mündlich mitzuteilen und zu erläutern. Oft übernimmt die Verwaltung eine Pufferfunktion zwischen Behörde und Bürger.

Viele wichtige Schritte in unserem Leben werden in irgendeiner Form von Behörden begleitet und «abgesegnet». In den meisten Fällen ist es die Gemeinde, die unmittelbar mit dem Bürger und der Bürgerin in Kontakt kommt, sei es als Einwohner, als Stimmberechtigtem, als Steuerzahler oder als Bauherrn. Dazu gibt es viele, die Rat und Unterstützung brauchen. Der Zivilstandsbeamte begleitet uns und unsere Familien von der Geburt bis zum Tod und hat auch die Aufgabe, die Formalitäten für eine Heirat zu erledigen und die zivile Trauung vorzunehmen. Wie viele Paare hat wohl Alfred Kunz getraut? Bei all diesen «Amtshandlungen» hat Alfred Kunz sich bemüht, möglichst gerecht und loyal zu handeln. In sozialen und persönlichen Angelegenheiten hat er auch menschliche Wärme spüren lassen. Die Gemeinde ist ihm für diesen langen und vollen Einsatz und seine Dienstbereitschaft während 34 Jahren zu viel Dank verpflichtet.

Nach den vielen Abendsitzungen schätzte Alfred den kollegialen Ausklang bei einem Glas Wein. Ausgleich fand er auch bei sportlichen Tätigkeiten. So war er aktives Mitglied im Turnverein und bis ins hohe Alter in der Männerriege. Bis kurz vor seinem Tode sass er gerne im Kreise der Turner oder der ehemaligen Gemeinderäte in geselliger Runde.

Wir alle werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Hans Schweizer

Jede Münze hat ihre zwei Seiten

Gedanken eines Landwirts zum «Tägernmoos»

go. Die Quellfassungen Tägernmoos sind wichtig für eine ausreichende und zugleich qualitativ hochstehende Trinkwasserversorgung der Maurmer Bevölkerung. Ist Ernst Weber, Landwirt an der Tobelstrasse, glücklich, dass das Quellwasser gerade aus seinem Boden kommt?

«Nicht unbedingt», meint der alteingesessene Aeschmer Landwirt. Auch sein Vater bewirtschaftete vor ihm den Hof. Unter ihm wurde die Quelle im Tägernmoos erstmals gefasst und der alte Brunnen gebaut. «Allerdings» – fährt er fort – «bringt dies für die Bewirtschaftung der Weide im Tägernmoos auch Nachteile.»

Dazu muss man folgendes wissen: Eine Verunreinigung des Trinkwassers von

aussen her sollte möglichst vermieden werden. Daher wurde der Boden über dem Wassereinzugsgebiet in zwei Zonen eingeteilt: In der Zone 1, also direkt im Bereich des Brunnens, darf der Besitzer nicht düngen. Hier darf daher auch kein Vieh auf die Weide getrieben werden. Das Land am Hang ober- und unterhalb der Kernzone jedoch gehört zur Zone 2. Hier dürfen die Kühe weiden, und in geringem Masse darf auch Dünger in die Erde gelangen.

So ist es verständlich, dass Ernst Weber das Gespräch beendet mit den Worten: «Eigentlich wäre es mir lieber gewesen, die Quelle läge nicht ausgerechnet auf meinem Land.» Dennoch beklagt er sich nicht. Das sei halt sein Beitrag für die Allgemeinheit. Ausserdem würden ihm die Verluste vergütet.

Tag der offenen Tür im Buure-Lädeli im Unterdorf

Familie Bachofen feiert «20 Jahre Integrierte Produktion im Zürcher Obstbau»

el. Morgen Samstag, 29. August, von 10 bis 16 Uhr findet bei der Familie Bachofen im Unterdorf in Maur ein Tag der offenen Tür statt. Anlass dazu bietet das Jubiläum «20 Jahre Zürcher IP – Obstproduktion». IP heisst umweltschonend, ausgewogen, naturnah-kontrolliert.

Die Zürcher Obstbauern gehören zu den ersten in der Schweiz, ja in der ganzen Welt, welche die Integrierte Produktion (IP) in der Praxis angewendet haben. IP steht für umweltschonend, ausgewogen und naturnah-kontrolliert. Ein erster Kurs fand 1978, also vor zwanzig Jahren, bei der Kantonalen Zentralstelle für Obstbau statt. 26 Zürcher Obstproduzenten haben damals diesen Kurs besucht, und obwohl es damals noch keine Ökobeiträge gab, verzichteten diese Obstbauern auf eine Maximierung ihrer Erträge in den Obstanlagen zugunsten einer ökologischeren Anbauweise. Zum 20-Jahr-Jubiläum laden verschiedene Obstbauern im ganzen Kanton zu einem Tag der offenen Tür ein. In unserer Gemeinde ist es die Familie von Christian Bachofen im Unterdorf in Maur.

Seit 18 Jahren IP-Produktion

Vor 18 Jahren hat Hugo Bachofen den IP-Kurs besucht und mit der Umstellung auf Niederstammobst auch auf IP-Obstproduktion umgestellt. Seit 1986 leitet sein Sohn Christian den Betrieb, und selbstverständlich betreibt er ebenfalls die IP-Produktion, die seit 1990 mit dem internationalen IP-Label gekennzeichnet wird. Es ist sicher als Erfolg zu werten, dass heute rund 90 Prozent der Obstbaubetriebe IP betreiben. Dank innovativer Forschung und Beratung ist es gelungen, umweltschonende Produktionsmethoden einzuführen. So kann z.B. dank der Wiederansiedlung von Raubmilben auf die Spritzung gegen die Rote Spinne heute verzichtet werden. Dünger darf nur noch aufgrund von Bodenuntersuchungen verabreicht werden, und die Schädlingskontrollen und deren Aufzeichnungen sind obligatorisch. **Morgen Samstag, 29. August, von 10 bis 16 Uhr am Tag der offenen Tür bei der Familie Bachofen im Unterdorf in Maur** können Interessierte bei Führungen durch die Obstkulturen mehr über die integrierte Obstproduktion IP erfahren. An einem Stand gibt es Informationen zur Bienenzucht, die nebst dem Wind für die Bestäubung der Obstbäume sorgt. Eine Attraktion für

die Kinder werden bestimmt der Streichelzoo und der Kinderspielplatz sein. Die moderne Mostpresse läuft auf Hochtouren, und selbstverständlich fehlt der Most frisch ab Presse nicht. Für eine Verpflegungsmöglichkeit ist ebenfalls gesorgt.

Buure-Lädeli ganzes Jahr geöffnet

Im Buure-Lädeli im Unterdorf bietet die Familie Bachofen viele verschiedene Produkte frisch ab Hof an. So je nach Saison Obst, Gemüse, Beeren, Süss- und Gärmost. Im Moment können gar wunderbar süsse frische Feigen gekauft werden. Das ganze Jahr über sind Kartoffeln, Eier und dank Lagerhaus verschiedene Apfelsorten erhältlich. Zum Angebot gehören zudem Eigenbranntweine, Honig, verschiedene Sirups, Essig, Dörrfrüchte, Tee, und seit kurzem muss auch auf Frischmilch nicht verzichtet

werden. Das Lädeli ist von Montag bis Freitag von 7.30 bis 18.30 und am Samstag von 7.30 bis 17 Uhr geöffnet.



Tag der offenen Tür im Buure-Lädeli im Unterdorf in Maur am Samstag, 29. August, von 10 bis 16 Uhr.

(Foto: el)

Bus 749: Nur noch drei Tage bis ...

Das Plakat verkündet: Einsteigen, Platz nehmen! Kommen Sie dieser Aufforderung nach. Entgegen der ursprünglichen Planung, den Bus ab 1. September kursieren zu lassen, wollen wir auf Wochenanfang die Verbindung von Ebmatingen nach Aesch sicherstellen. Ein Vorsatz lässt sich besser umsetzen, wenn dies mit einem Wochenstart verbunden ist. Testen Sie also diese neue Busverbindung ab Montag, 31. August. Zur Gratisbenützung an diesem Tag erwartet Sie eine kleine Überraschung.

Am Samstag, 29. August, findet von 10 bis 12 Uhr der Eröffnungsapéro beim Schulhaus Looren statt. Bitte kommen Sie vorbei und besichtigen Sie den neuen Bus. Zudem haben Sie die Gelegenheit, mit einem Oldtimerbus zu fahren. Ich freue mich, Sie morgen am Apéro zu sehen, und zähle auf Ihre Benützung des Busses 749 ab nächsten Montag. *Karl Bertschinger, Delegierter für öffentlichen Verkehr*



Nur noch drei Tage bis zum Start.

(Foto: zvg)

VORSCHAUEN

«Strassenorgel» im Zollingerheim-Gottesdienst

Bajan heisst das russische, chromatische Knopfgriffakkordeon. Dank seinem grossen symphonischen Tonumfang lassen sich darauf auch komplizierteste Werke spielen – so «man» dies eben kann. Die russische Musikerin Oxana Lisowaja ist darin eine wahre Meisterin. 1968 in Kiew geboren und am Konservatorium St. Petersburg ausgebildet, wurde sie vom bekannten Winterthurer Stadtorganisten Rudolf Meyer entdeckt.

Nach einem Orgelkonzert im Dom zu Nürnberg hörte er beim Verlassen der Kirche wiederum Klänge von Bach und fand in einer Nische der Seitenmauer eine völlig in sich versunkene «Strassenorgel-Musikerin», die mit ihrem bewegenden Spiel grosse Scharen von Passanten angezogen hatte. Meyer versprach der damals noch unbekanntenen Künstlerin, er werde dafür sorgen, dass sie ihre Kunst nicht nur vor den Kirchenmauern, sondern auch in der Kirche ausüben könne. Seither ist die

ausdrucksstarke Künstlerin fast jeden Sommer in Mitteleuropa unterwegs auf Konzerttourneen.

Nicht nur ihr Spiel zu hören, sondern auch zu sehen, wie tief sie ihre Musik aus ihrem innersten Empfinden gestaltet, ist ein Genuss von bewegender Eindringlichkeit. Das ausserordentliche Repertoire reicht von klassischer Orgelliteratur über moderne Musik für Akkordeon bis hin zu Arrangements von russischen Tänzen und Volksliedern.

Am kommenden Sonntag, 30. August 1998, spielt Oxana Lisowaja im Gottesdienst im Zollingerheim Forch um 10 Uhr für Sie. Möglicherweise endet die Sonntagmorgenfeier, wie die Presseberichte von ihren Auftritten zeugen: «Am Schluss gab es «Standing Ovation» für die Künstlerin und für das Publikum eine virtuose Zugabe aus der Heimat des Bajan.» Dafür wird der Kirchenkaffee in der Cafeteria ein willkommenes Auditorium sein.

Pfarrer Kurt Gautschi

Springkonkurrenz in Ebmingen am 29./30. August

Am 29./30. August organisiert der Reitverein Stuhlen am Greifensee (RVSG) erneut seine traditionelle Springkonkurrenz auf dem Gelände von Ehrenmitglied Jakob Bär in Ebmingen. Anlässlich des 25jährigen Bestehens des RVSG steht ein besonders attraktives Pferdesportwochenende auf dem Programm.

Im Jahr 1973 wurde der Reitverein Stuhlen am Greifensee in Maur von einigen «vergifteten» Rösselern gegründet. Fortan fanden in der Stuhlen alljährlich kleine und grössere Pferdesportanlässe statt, bis man diese dann vor einigen Jahren auf das Gelände der Familie Bär in Ebmingen verlegte. Der RVSG mauserte sich bald von einer kleinen Interessengemeinschaft zu einem erfolgreichen Reitverein, der in allen Sparten (Dressur, Military, Springen, Fahren und Western riding) Erfolge feiern kann, aber auch den gesellschaftlichen Teil nicht zu kurz kommen lässt.

Auch für die Springkonkurrenz 1998 hat der Reitverein Stuhlen den Zuspruch für die Austragung einer Qualifikationsprüfung des Subaru-Cups für OKV-Vereine erhalten, ein Garant für Spannung und hochstehenden Pferdesport. Daneben werden diverse Startmöglichkeiten für unerfahrene Reiter und Pferde geboten. Am späteren Samstagnachmittag messen sich am Vereinsspringen wieder die besten RVSG-Reiterpaare in einem Springen in drei Stufen und zwei Umgängen. Danach wird in der Festwirtschaft mit dem Salon Duo Plüsch (Violine/Akkordeon) zu Tanz und Unterhaltung aufgespielt und das Vierteljahrhundert RVSG gebührend gefeiert!

Aber auch mit Schaulagen ist der diesjährige Jubiläumsanlass gespickt: Am Samstag werden vier RVSG-Mitglieder ihre OKV-Quadrille zum besten geben, und auch die Ponys stehen wieder herausgeputzt für die willkommene Kinderschar bereit. Am Sonntag findet über die Mittagszeit erstmals eine Fahr-/Springprüfung mit sechs Gespann-/Reiterpaaren statt. Zwischen der OKV-Einlauf- und der Qualifikationsprüfung rundet dann eine Voltigevorführung das vielseitige Programm ab.

C. Fäh

Ab 31. August 98 heisst es endlich:

*Einsteigen,
Platz nehmen!*

Ebmingen
Bus 747

Benkelsteg

Looren

Im Bränneli

Zollingerheim

Bhf. Scheuren
Forchbahn

Bus 749

Ein Angebot der Gemeinde Maur

Eröffnungs-
Apéro
Samstag,
29. August,
10 bis 12 Uhr,
Festplatz
Schulhaus
Looren

MBZ Zürich/Luzern

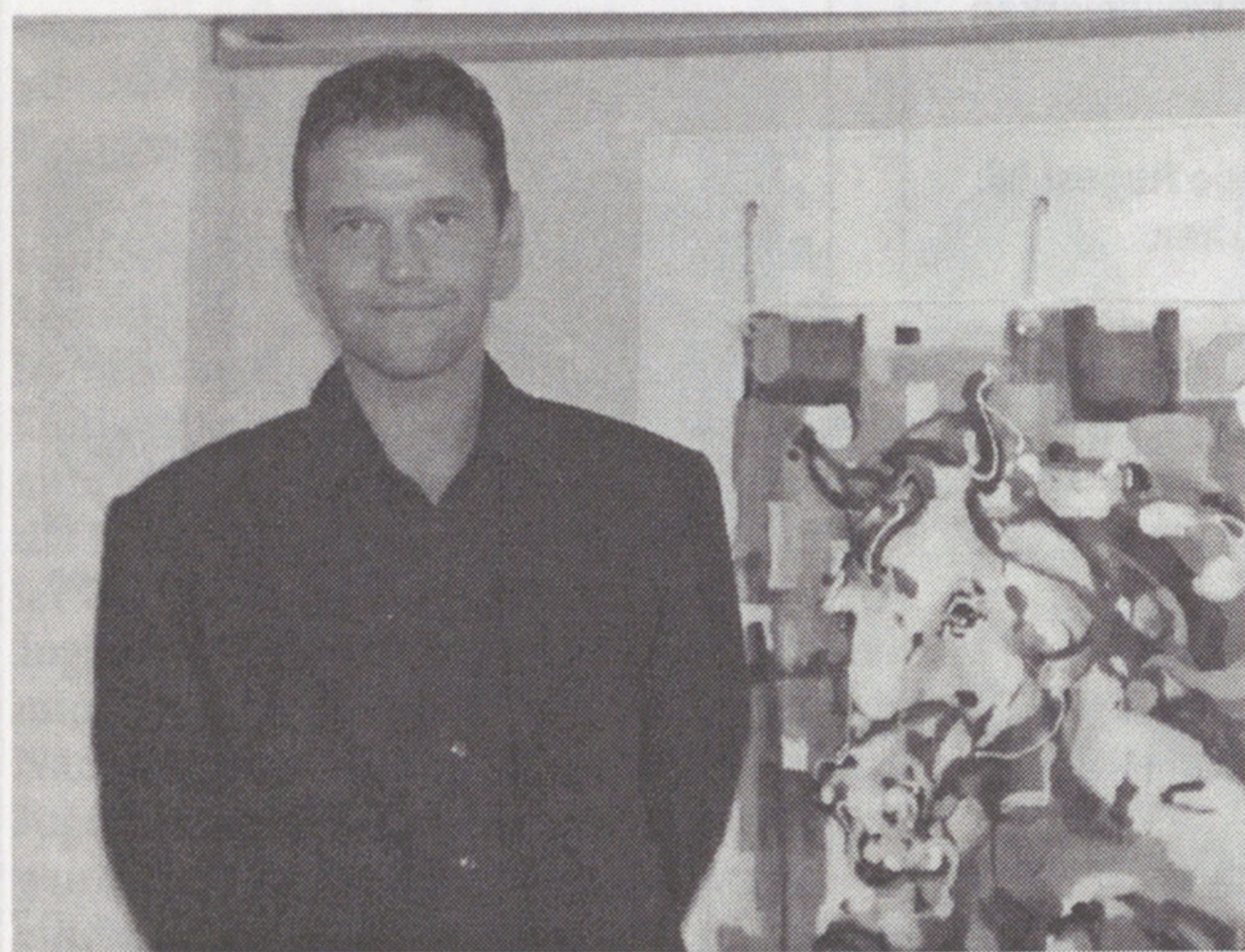
Gratistag auf der Buslinie 749
am Montag, 31. August

s'Muurmeli meint: «Juhui, mir gönd au.»

INFOS

Tiere und Sport malerisch eingefangen

Martin Zemp aus Ebikon LU in der Werk Galerie Dorfplatz Maur



Horse in color, Martin Zemp.

(Foto: sl)

sl. Für den 35 Jahre jungen Künstler Martin Zemp aus Ebikon, Luzern, ist die Malerei noch ein Hobby oder eher ein Nebenberuf. Hauptberuflich ist er im Bausektor tätig. Die künstlerische Tätigkeit dürfte aber bald mehr Zeit und Gewicht erhalten, da seine Werke sehr gut gefallen und auch gerne gekauft werden. Das spricht sich herum, und so konnte er auch das Plakat für die Duathlon-Weltmeisterschaft 1998 gestalten und beispielsweise auch eine der Kunststoffkühe in Zürich.

Sport und Tiere dominieren als Bildelemente seine Ausstellung in der Werk-

galerie Dorfplatz Maur. Selbst treibt er zwar nur gemässigt Sport, aber die Dynamik der Bewegung fasziniert ihn, und er mag Tiere. Vor allem sein Hund spielt auch bei ihm daheim eine grosse Rolle. Zebras, Elefanten, Pferde und Tiger sowie Sportler bevölkern deshalb bis zum 6. September die Werk Galerie. Im Sossol zeigt Zemp auch eine andere Seite. Völlig harmonisch, fast wie für diesen

Platz gemalt, kleben dort seine Flächenbilder «Beton I» und «Beton II» an der weissgetünchten Waschbeton-Kellerwand.

Martin Zemp zeigt, ob man seinen teils recht bunten, vielfältigen Stil mag oder nicht, dass Kunst von Können kommt. Er ist ein echtes Highlight in der Masse der klecksenden Garde, und man wird in Zukunft wohl noch einiges von ihm sehen.

Die Ausstellung ist bis zum 6. September geöffnet: Dienstag bis Freitag 18 bis 20 Uhr, Samstag und Sonntag 11 bis 14 Uhr.

Treffpunkt Wien

Konzert mit dem Orchester Maur
11. und 13. September im Loorensaal

sl. Wiener Musik, Heurigen – für eine währschafte Wienerstimmung genügt eine kurze Reise von zehn Minuten, dann ist man aus allen Gemeindeteilen im Loorensaal. Dort präsentiert das Orchester Maur sein neues Programm unter dem Titel «Treffpunkt Wien» und entführt seine Zuhörerschaft am 11. und 13. September 1998 in die musikalische Donaustadt.

Mit weltbekannten Stücken, wie «Wien bleibt Wien» von Johann Schrammel, wird das Orchester Maur am 11. und 13. September 1998 dafür sorgen, dass die Besucher und Besucherinnen des Konzertes vergessen, dass sie sich im Loorensaal auf der Forch befinden. Sie werden sich bereits nach den ersten Tönen sofort so fühlen, als wären sie in der Donaumetropole.

Wien, du Stadt meiner Träume

Wer Wien hört, denkt an Lebenslust und vor allem an Musik, Opernball und Walzertraum. Wer Wien besucht hat, vergisst die Stadt und ihre spezielle Stimmung niemals mehr. Diesen speziellen Zauber will das Orchester Maur mit seinem neuen Programm heraufbeschwören. Niemand, der Orchesterleiter Eckhard Fiebig und seine Frau, die Konzertmeisterin Aiko Fiebig, kennt, wird daran zweifeln, dass dies zusammen mit den Musikerinnen und Musikern des Orchesters Maur, aufgewertet mit renommierten Gastsolisten, gelingen wird.

Bezaubernde Soli und Duette

Renommierte Solisten wie die Sopranistin Isabel Witschi werden das Konzert an beiden Daten bereichern. Sie singt beispielsweise das bekannte Stück «Im Prater blühen wieder die Bäume» oder «Wien, Wien, nur du allein». Der Tenor Walter Schwab singt am Konzert vom 11. September und der ehemalige Maurmer Tenor Volker Vogel intoniert am 13. September etwa «I bin a stiller Zecher» und das «Wiener Fiakerlied».

Vorverkauf: Telefon 079 329 43 83

Dienstag, 1. September, 14–17 Uhr

(Annemarie Santschi, Maur)

Mittwoch, 2./9. September, 9–11 Uhr

(Käthi Brunschwiler, Forch)

Donnerstag, 3./10. Sept., 16–19 Uhr

(Robert Trottmann, Ebmatingen)

Dienstag, 8. September, 14–17 Uhr

(Helene Aeberhard, Maur).

Kammermusikabend zum 100. Geburtstag
von Paul Müller-Zürich (1898–1993)

Sonntag, 30. August 1998, 17 Uhr, Kirche Maur

Mitwirkende: Ulrike Jacoby, Violine
Murjel Gross-Schweizer, Viola
Anita Jehli, Cello
Christine Ragaz, Violine
Brigitte Schnyder, Klavier
Verena Barbara Gohl, Alt
Willi Gohl, Klavier

Programm: – Dorisches Stück und Elegie für Cello und Klavier
– Sonate in zwei Sätzen für Violine und Klavier, op. 32
– Frühe Lieder
– Skizzen, Sechs Studien für Klavier zu vier Händen
– Streichtrio, op. 46

Billette: Fr. 20.–/Fr. 15.– an der Abendkasse

Vorverkauf: Ebmatingen und Binz: Post
Forch: Zollingerheim
Maur: Coiffeur Neuhof

Kulturkommission Maur

MÄRTEGGE

Verschiedenes

Kinderkleider, Sportartikel und Spielwarenbörse, Max & Moritz, im Glockenacker 37, Witikon, Dienstag von 14 bis 18 Uhr. Modisch und günstig.

Ich bin wieder für Sie da mit **Fussreflexionen- und Rücken-/Nackenmassage**. Verlangen Sie Unterlagen: Uschi Joos, Tel. 980 24 03 (auch Telefonbeantw.).

Auf sämtlichen «DIGA»-Aussteuern, **Möbeln und Küchen** 15 bis 20% Rabatt! Einkäuferkarten unter Tel. 980 02 62.

Sämtliche Reparaturen erledigt prompt Ihr Schreiner. Auch sämtliche Glas-, Einbruchreparaturen und Katzenschleusen, Telefon 980 02 62.

Beginn der **Rückenschule** am 3. Sept.; Leitung: Gymnastiklehrerin VdG mit Rückenfachergänzungsstudium. Verstehen, vorbeugen, lindern, trainieren. Anmeld. Vreni Rüst, Tel. 980 03 08.

Damenschneiderin für Neuanfertigungen und Änderungen. Kleider werden abgeholt. Telefon 241 21 55.

Nov. bis März **Toscana-Kochkurse**, Thermalsee 36°, mit Badekur 1 Woche, inkl. 3mal Nachtessen im Kurs (5-7 Gänge), inkl. Frühstücksbuffet Fr. 1198.- im Doppelzimmer. Fax 980 29 49.

Gesucht

4 1/2- bis 5-Zimmer-Maisonette- oder -Dachwohnung in Binz, mit Terrasse, ab September 1998. Mietzins max. Fr. 2300.-. Telefon (01) 400 12 80.

Samariter-Nothelferkurs

8./15./17./22./24. September 1998 jeweils Dienstag und Donnerstag von 19.45 bis 21.45 Uhr im Theorielokal
Gemeindehaus Maur

Anmeldung bitte an:
Frau G. Heller, 8122 Binz
Telefon 980 17 08

Notfälle bei Kleinkindern

Kurs des Samariterversins
9./16./23. September 1998 immer mittwochs 20-22 Uhr im Theorielokal
Gemeindehaus Maur

Anmeldung bitte an:
Frau G. Heller, 8122 Binz
Telefon 980 17 08



Garage A. Lüdi 8123 Ebmatingen

Bachtobelstrasse 11a • Tel. (01) 980 02 21

- Reparaturen aller Fahrzeugmarken
- Abschleppdienst
- Unfallreparaturen
- Sommeraktion bis Ende August 98: 20% auf Service-Arbeiten, exkl. Material
- Ersatzwagen

Die Kleingarage mit der persönlichen Note

BLUE CAB

Taxi und Kleinbus

Zentrale 980 04 44

Qualität – aus Freude am Beruf

de Plättliger

Walter Stähli

Postfach 32, CH-8122 Binz
Fon u. Fax 01980 53 30, Natel 079 354 92 90

Zügelwagen zu vermieten

Pro Tag Fr. 120.-

Tel. 980 02 21 oder 079 604 25 59

Aufgabenhilfe

Nachhilfeunterricht
Unterstützung

Erfahrene Pädagogin hilft mit ganzheitlichen Methoden gezielt und aufbauend zu mehr Sicherheit und neuem Selbstvertrauen.

Aesch, Telefon 980 02 58



Suche:

fünf fleissige Männer
oder
eine Frau

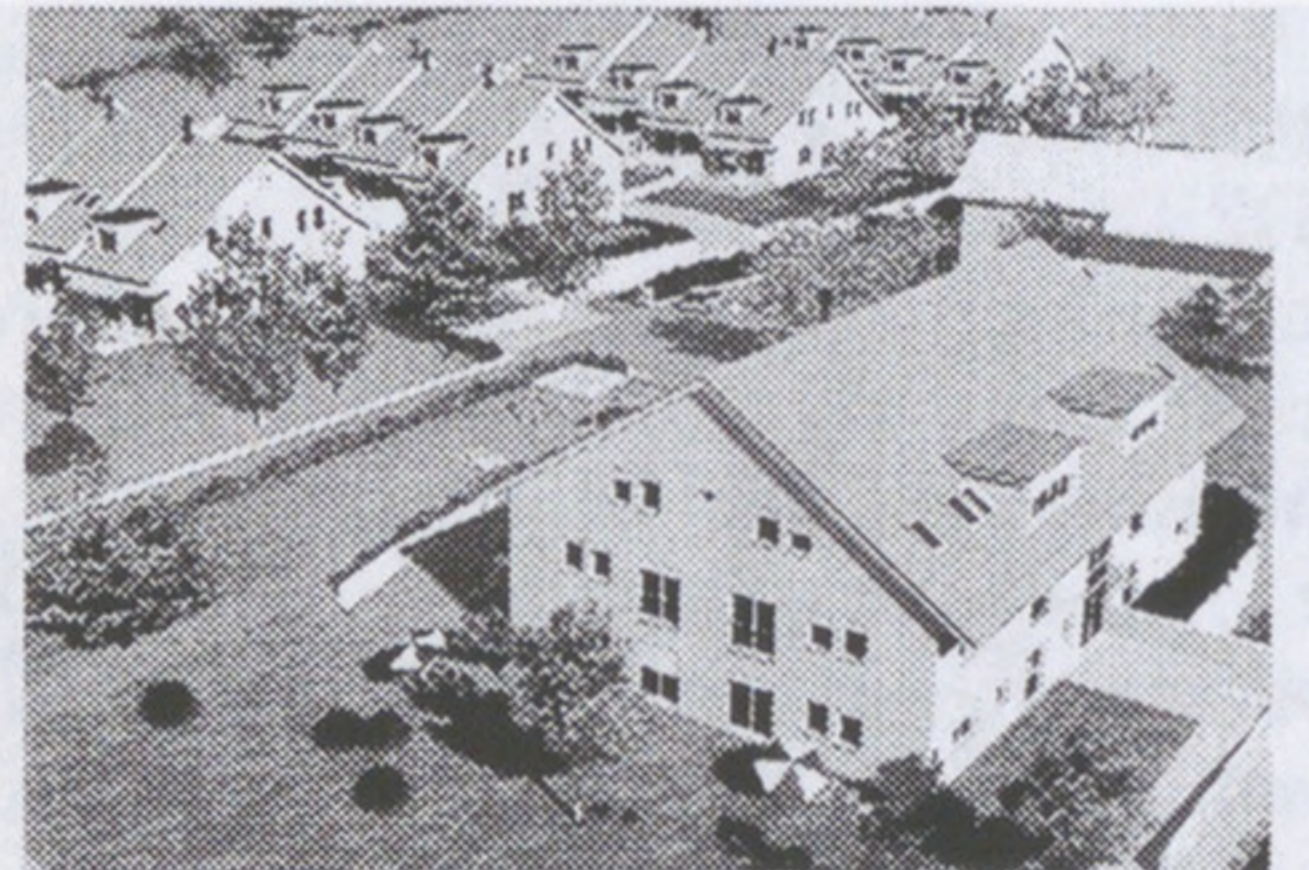
Putzhilfe zur Entlastung
der Geschäftsstelle gesucht
für zweimal pro Woche
je drei Stunden.

Frau Candy Heberlein, Tel. 982 12 12

In der Pünt

MAUR

Am Greifensee, in der beliebten Wohngemeinde Maur, verkaufen wir an zentraler, ruhiger und sonniger Lage im Grünen:



Grosszügige Eigentumswohnungen

4 1/2-Zi-Whg. Garten oder Balkon

3 1/2-Zi.-Dachwhg. mit Terrasse
ab Fr. 634 000.-

Komfortable Einfamilienhäuser

5 1/2 bis 6 1/2 Zimmer
178 m² Fläche, Land 164 bis 770 m².
ab nur Fr. 629 000.-

Informationsanlass

Donnerstag, 2. Sept. 98,
11-13 Uhr im Verkaufspavillon
direkt beim Grundstück

(siehe Hinweistafeln)

Prospekte, Auskünfte

Herr Reto Koch, Tel. 01-319 12 86
Birchstrasse 117, 8050 Zürich



Oerlikon-Bührle
Immobilien AG
Generalunternehmung

Infolge Krankheit der Stelleninhaberin suchen wir für eine unserer Realklassen eine

Lehrkraft für D, F und M + U

Halbes Pensum. Eintritt Herbstferien oder nach Vereinbarung. Eine abgeschlossene Lehrerausbildung ist obligatorisch.

Gleichzeitig suchen wir noch eine weitere **Primarlehrkraft**. Pensum nach Absprache, 40-60%. Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.

Auskünfte erhalten Sie bei der Schulleitung der Freien Evangelischen Schule Zürich, Waldmannstrasse 9, 8024 Zürich, Telefon (01) 251 51 91.

Werbung bringt's

Familie in Forch sucht tüchtige und zuverlässige

Haushalthilfe

(Putzen und Bügeln) für ca. 5 Std./W. Deutschkenntnisse und Referenzen erwünscht.

Tel. 980 30 25 am Abend

SEITE DER JUNGEN

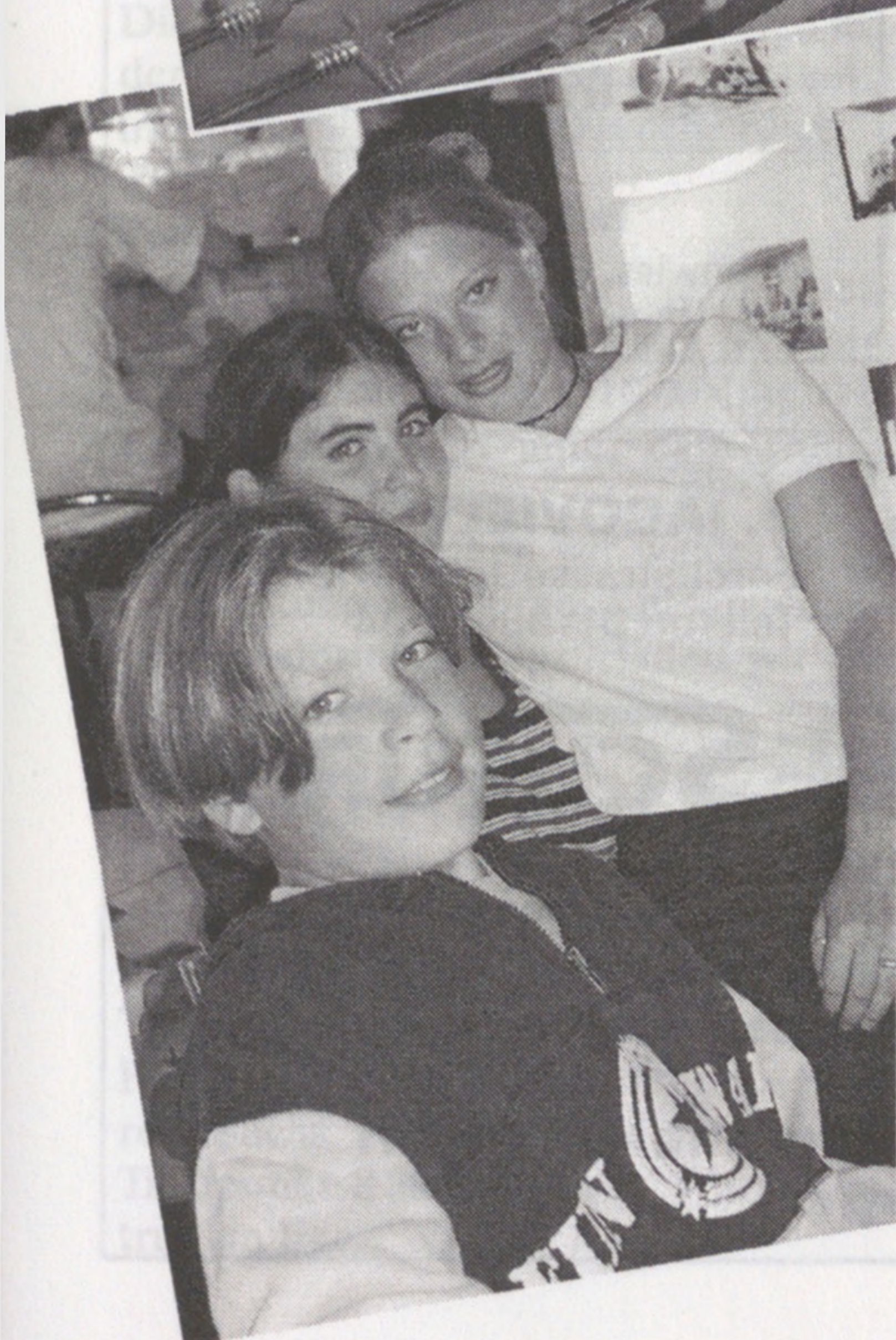
Tag der offenen Tür im Jugend- und Freizeithaus Maur

Spass und Unterhaltung für jung und alt

lü. Letzten Sonntag öffnete das Jugi Maur Tür und Tor und lud jung und alt zu einem abwechslungsreichen Programm ein. Das vorwiegend junge Publikum vergnügte sich mit Brett- und Kartenspielen oder am Töggelikasten, hörte gute Musik oder liess sich im Garten ganz einfach die Sonne ins Gesicht scheinen. Das Leiterteam Brigitta Straub und Maciek Grebski sowie die Mitarbeiter Petra Röthlin, Marc Engler und Michel Glättli sind zufrieden. Das Jugi werde immer gut besucht, die Stimmung unter den Jugendlichen sei friedlich. Nächstes Jahr sind es zehn Jahre, seit das Jugend- und Freizeithaus wiedereröffnet wurde. Grund genug, dies im 1999 mit einem Fest gebührend zu feiern.



Das Leiterteam: Brigitta Straub (Mitte), Maciek Grebski (h.l.) und Mitarbeiter Petra Röthlin, Michel Glättli und Marc Engler. (lü)



Start Juniorenttraining FC Maur



Wir starten mit unserem Juniorenttraining am **Montag, 7. September 1998, um 18 Uhr bei der Turnhalle Schulhaus Looren.**

Das Training eröffnen wir mit einem kleinen Apéro, und wir führen ein Schnuppertraining für alle Interessierten folgender Kategorien durch:

Trainiert werden vorerst die Kategorien E und F, Mädchen und Knaben. Dies betrifft die Altersklassen 6-/7-/8jährig

(F) und 9-/10jährig (E) respektive die Jahrgänge 1990-1992 und 1988-1989. Beim Schnuppertraining bestehen Anmeldemöglichkeiten.

Das Training findet dann **einmal wöchentlich, jeweils Montag von 18 bis 19.30 Uhr**, statt.

Zu berücksichtigen ist, dass die Junioren immer Fussballschuhe für draussen und Hallenturnschuhe mitnehmen müssen!

Bei schönem Wetter trainieren wir jeweils auf der Spielwiese. Draussen sind Schuhe mit Noppen (Nocken) erlaubt, Schuhe mit Stollen aber sind verboten. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen und Mitmachen unserer Junioren und Eltern.

Stefan Frei, Maur, Präsident

Die Störche der Pflegi ziehen an den Stadtrand von Zürich!



Nur noch **4 Monate**
bis zur Eröffnung
der neuen Frauenklinik,
mit Privatabteilung.
Geburtshilfe, Neonatologie, Gynäkologie



Spital Pflegi-Neumünster Zollikerberg
Trichtenhauserstrasse 20, 8125 Zollikerberg

Auskunft: Telefon 01-258 61 11

Einladung zum Tag der offenen Tür 20 Jahre IP



bei Fam. Bachofen im Unterdorf Maur

Samstag, 29. August 1998

ab 10.⁰⁰ bis 16.⁰⁰ Uhr

- Attraktionen**
- moderne Mostpresse in Betrieb
 - Führungen durch die Obstkulturen
 - Informationsstand zur Bienenzucht
 - Streichelzoo und Kinderspielplatz
 - Verpflegungsmöglichkeit

Gratis - Most ab Presse

IP

IP = umweltschonend - ausgewogen - naturnah - kontrolliert

**Für Ihr Inserat ist der
Fachmann zuständig.**

Mit der Natur *Berger's* Leben für morgen
Hof-Lädeli
Obst - Gemüse - Beeren - Brot

**Aktuell:
Most frisch ab Presse**

Familie Berger
Wannwies, Eggstr. 174, 8124 Maur
Telefon 01-980 01 68



B. IACOVIELLO

Forchstrasse 109 • 8127 Forch
Telefon 01-980 43 44

GARAGE SCHEUREN

- offizielle Ford-Vertretung
- Verkauf Neuwagen
- Verkauf Occasionen
- Service
- Reparaturen aller Marken
- Ersatzwagen

AMTLICH

Chilbi-Märt Maur

Am 5./6. September 1998 werden die Burg- und die Mühlestrasse, Teilstück Rainstrasse bis Staubergasse, für den Verkehr gesperrt. Am 31. August wird bereits mit dem Aufbau des Festzeltes begonnen. Während dieser Aufbauarbeiten ist ebenfalls mit Verkehrsbehinderungen bei der Säge zu rechnen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Polizeisekretariat

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstr. 7, Maur Tel. 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstr. 21, Ebmat. Tel. 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch Tel. 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Telefon 980 02 00

Unser gemeinsames Büro und Krankenmobiliemagazin befindet sich im Zollingerheim Forch, Aeschstrasse 8, 8127 Forch.

Montag bis Freitag: 9 bis 11 Uhr
Dienstag: 18 bis 19 Uhr

Zahnärztlicher Notfalldienst Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Fr 18 Uhr bis Mo 6 Uhr im Einsatz. Der diensttuende Zahnarzt ist stets über Tel. 079 358 53 66 erreichbar.

Spende Blut –
Rette Leben!



KATHOLISCHES PFARRVIKARIAT

Markus Holzmann, Pfarreileiter,
Bachtelstrasse 19, 8123 Ebmatingen,
Tel./Fax 980 18 21; Bürozeiten Mo10–12,
Mi 8.30–12.30, Do 10.30–12.00 Uhr.
Die Pfarreimitteilungen erscheinen in
der «Maurmer Post» alle 14 Tage und
im «forum» (Pfarrblatt) wöchentlich.

Familiengottesdienst

Ganz herzlich laden wir Sie zu unserem Familiengottesdienst am **Sonntag, 30. August**, ein. Beginn: 10.00 Uhr. Der Gottesdienst steht unter dem Thema «**Einander gut sein**».

Um 9.30 Uhr wollen wir wieder unter der Leitung von Frau Keldany neue Lieder einsingen. Dazu laden wir Sie ebenfalls herzlichst ein.

Klausurtag des Pfarreirats

Der Pfarreirat verbringt am Samstag, 29. August, einen gemeinsamen Tag im Pfarreizentrum St. Antonius in Egg. Themenschwerpunkte: Umsetzung des Pfarreikonzepts; Vorbereitung des Pfarreibesuchs von Weihbischof Henrici. Treffpunkt 8.30 Uhr beim Pfarreizentrum in Egg.

Treffen der Romreisenden

Die Firmlinge, die sich zur diesjährigen Romreise angemeldet haben, treffen sich am Dienstag, 1. September, um 19.15 Uhr im Klubraum der Kirche St. Franziskus.

Frauenbibelgruppe

Die Frauenbibelgruppe trifft sich wieder am Donnerstag um 13.45 Uhr im Klubraum der Kirche St. Franziskus.

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Am **Samstag, 5. September**, feiern wir im Zollingerheim um 18.30 Uhr einen Wortgottesdienst mit Kommunionfeier.

Sonntag, 6. September

Wir laden Sie ganz herzlich ein zum **ökumenischen Gottesdienst am Murmer Märt**. Beginn: 10 Uhr; Ort: beim Mühleweier/Maur (bei schlechtem Wetter in der reformierten Kirche in Maur).

Der Gottesdienst steht diesmal unter dem Thema «**Die Gottesspur in unserem Leben**».

Mitwirkende: Amanda Ehrler, Seelsorgerin, Ernst Attinger, Pfarrer; Musikgesellschaft Maur, Chor St. Franziskus und Mitglieder des Gospelchores.

Treffen der Firmgruppe

Unsere Firmlinge treffen sich wieder am Dienstag, 8. September, um 19.15 Uhr. Kirche St. Franziskus. Thema: «Mein Glauben».

Pfarrei Agenda

Gospel-Gottesdienst mit ökumenischem Gospelchor Maur; Sonntag, 13. September, 10 Uhr Kirche St. Franziskus.

Betttagsgottesdienst mit Gemischten Chor Binz/Ebmatingen, Sonntag, 20. September, 10 Uhr Kirche St. Franziskus.

Ökumenischer Gottesdienst zur Halbmarathon WM

Sonntag, 27. September, 10 Uhr

Franziskusfest

Sonntag, 4. Oktober, 10 Uhr

Romreise der Firmlinge

Sonntag, 11. Oktober, bis Sonntag, 18. Oktober 1998

Pfarreibesuch von Weihbischof Henrici
Donnerstag, 12. November, Samstag, 14. November, Sonntag, 15. November

FAHRSCHULE
Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
 jeden Montag und Mittwoch 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
 Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42

Berufstätiges Ehepaar sucht

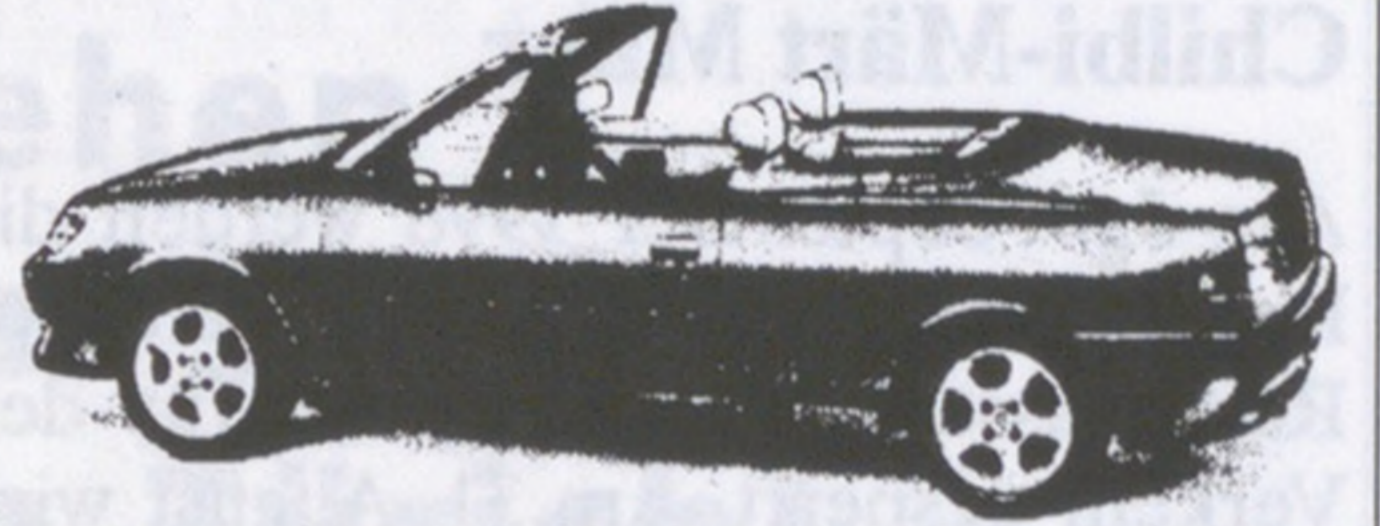
Haushalthilfe

einmal wöchentlich ca. 6 Stunden für modernen, kinderlosen Haushalt in Maur-Dorf. Zuverlässigkeit und selbständiges Arbeiten werden erwartet.

Telefon (01) 980 62 72 oder 079 401 07 00

**Kleine Inserate
sind ganz gross**

Ihr Partner für Peugeot



Garage MINORETTI



Dübendorf, Zürichstrasse 44
 Telefon 01/821 53 06

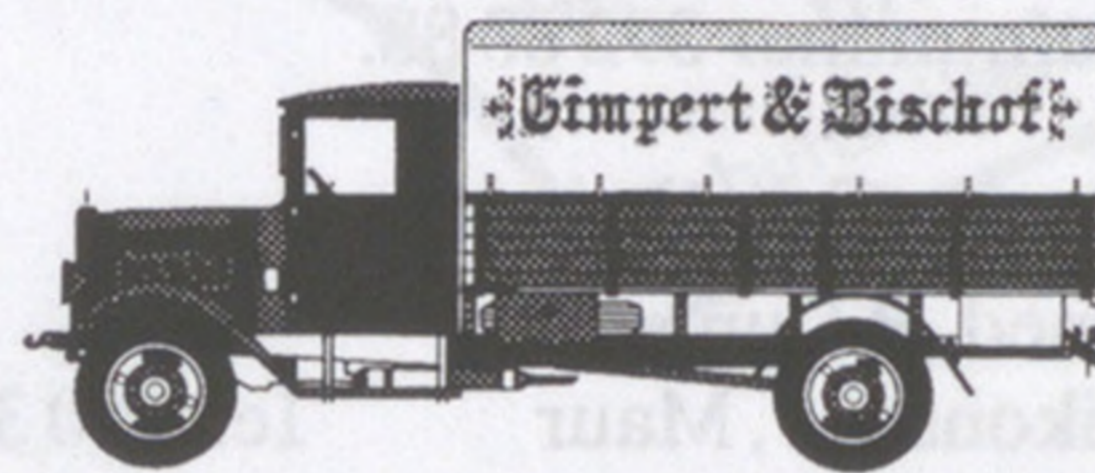
PEUGEOT

NEU: Peugeot-Roller, ab 16 Jahren

**Hi-Fi TV
Video
Bindschädler**

Marc Bindschädler
 Zürichstrasse 123a
 8123 Ebmatingen
 Tel. 01-980 30 40 Fax 01-980 43 21

GIMPERT & BISCHOF AG



Wohnungs- und Geschäfts-
 Umzüge im In- und Ausland
 und Übersee • Lagerhaus

Freihofstrasse 20	Betrieb/Lagerhaus
Postfach 1171	Lohwisstrasse 38
8700 Küsnacht	8123 Ebmatingen
Tel. 01/910 11 11	Tel. 01/980 26 36
Fax 01/980 26 72	Fax 01/980 26 72

Boutique Moonlight



Chalenstrasse 6, 8123 Ebmatingen
 Telefon 01 980 00 71

Herbstneuheiten für Knaben und
 Mädchen bis Grösse 176

Parkplätze vorhanden

**Inseratannahme-
schluss:
Freitag, 17 Uhr**

Hotel Restaurant & Bar Zur Frohen Aussicht

Dorfstrasse 21, 8126 Zumikon

Bündner Spezialitäten

Zuozer Krautsuppe, Churer Sauerbraten,
 Lammrückenfilet im Heu,
 Flimser Capuns und vieles mehr
 servieren wir Ihnen bis 30.9.98

Freitag, 4. Sept. 1998/22-2 Uhr

Karibik- & Latino-Musik
 mit unserem DJ in der Bar

Tel. 01 918 01 26, Fax 01 919 01 16

Di u. Mi Ruhetag im Restaurant
 Unsere Bar ist 7 Tage offen

H. Schiesser GmbH Zimmerei Bauschreinerei

Neubauten
 Dachausbauten - Täferarbeiten
 Isolierungen
 Reparaturen
 Fertigparkett - Treppenbau



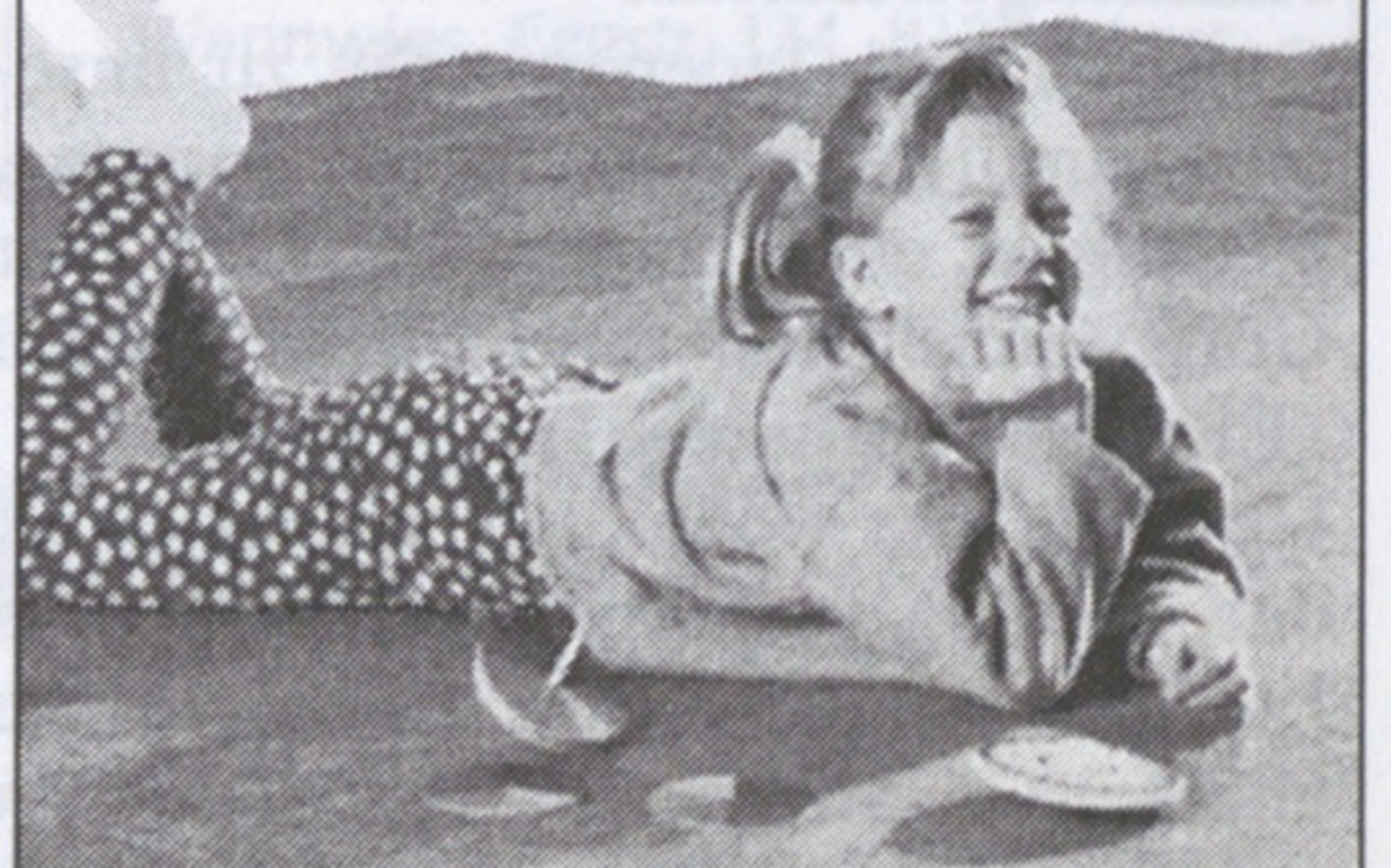
8702 Zollikon
 Tel. 01-391 88 20
 Fax 01-391 88 40

8121 Benglen
 Tel. 01-825 00 94
 Privat Fax 825 00 94

natur **kork**[®]

DIE NATUR ZU DEINEN FÜSSEN

DER ÖKOLOGISCHE
 BODENBELAG IN
 900 FARBEN



Ihr Fachberater:

maler stettler ag
malerei-bodenbeläge-parkett
 kirchrain 4, 8124 maur
 telefon: 980'04'23

«Grillplausch»

Sind Sie

- ... am Gemeindeleben interessiert?
- ... vielleicht erst vor kurzem in die Gemeinde Maur gezogen?

oder möchten Sie

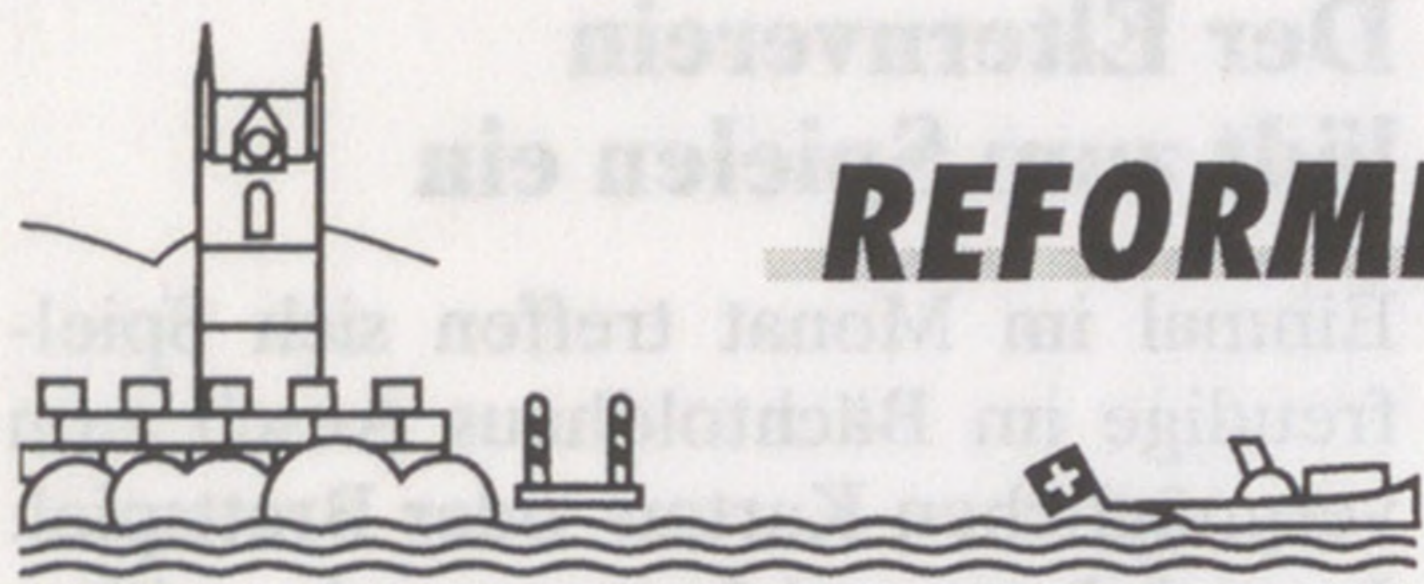
- ... neue Bekanntschaften anknüpfen oder alte auffrischen?
- ... in zwanglosem Rahmen Partei- und Behördenvertreter/-innen unserer Gemeinde kennenlernen?

Wenn ja, laden wir Sie ein, am

Samstag, 19. September 1998, ab 11 Uhr ins Waldhaus Stuhlen (Murholz)

zu kommen. Unter dem Motto «Grillplausch» offeriert die FDP Maur ab 11 Uhr einen Imbiss und Getränke. Auch Kinder sind herzlich willkommen: sie werden fachkundig mit Spielen und Kasperlitheater unterhalten.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

«Mit Liib und Seel» im Konflager in Magliaso

Bei hochsommerlichen Temperaturen reiste am Sonntag, 8. August, Pfr. Ernst Attinger mit 18 Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie sieben Mit- und Hilfsleitern Richtung Süden ins Evangelische Zentrum nach Magliaso. Gestartet waren lauter Individuen; sie wuchsen im Laufe der Woche zu einer familiären, lebhaften Gemeinschaft zusammen, wurden wie selbstverständlich ein Teil von ihr. Die sieben Tage genügten, um auch jene Jugendlichen, die sich noch nicht so gut kannten, den Draht zueinander finden zu lassen.

Gute Laune bei Arbeit und Spiel

Gleich nach der Ankunft galt es, das direkt am Luganersee gelegene Zentrum und seine grossflächige Anlage mit dem wunderschönen alten Baumbestand zu erkunden. Danach stürzten sich die meisten ins Badezeug und zur vermeintlichen Abkühlung in den – warmen – See. Am Abend waren die ersten Arbeiten unter dem Thema «Mit Liib und Seel» angesagt; die Jugendlichen mussten einander zeichnen und interviewen. Auch wurde gemeinsam der sonntägliche Gottesdienst vorbereitet. Das Wochenprogramm bot eine ausgewogene Mischung von mündlichen und schriftlichen Gruppenarbeiten, Gesprächen, sportlichen Tätigkeiten und Freizeit. Letztere verbrachten die jungen Leute nebst dem Schwimmen vor allem als stetig wachsende Gruppe beim Rundlauf um die Pingpongische. Kurz und bündig aus dem Gruppentagebuch: «Im allgemeinen finden wir das Lager geil.»

Beim Tischdecken, Essenholen und Austeilen ging es recht streng zu. Da duldet der im übrigen sehr tolerante Leiter keine Bummeleien und Unpünktlichkeiten. Eine betroffene Gruppe: «Beim Abendessen bekam die Tischgruppe noch mega eins aufs Dach, weil sie zu spät getischt hatte.» Am Essen wird wohl in Lagern allgemein gemäkelt, auch wenn es, wie im «Centro», absolut schmackhaft, abwechslungsreich und gut bemessen ist. Es sind dies die besonderen Gelegenheiten, bei denen Mutters Küche als «die bessere» gelobt wird.

Warten auf den Wind

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden hatten vorausgehend zwischen den

Sportarten Tennis, Golf und Surfen wählen können. Aus den Tagebuchnotizen: «Sonne, Sand und gute Laune; das war heute wohl Hauptlagerthema. Als wir Tennis spielen waren, herrschte wirkliche eine Affenhitze. Wir schwitzten, bis der Lehrer uns zu einer Cola einlud.» Über das Golfen: «Am ersten Tag übten wir auf der Driving-Range das Anschlagen. Am zweiten Tag jedoch stand mehr auf dem Programm, nämlich das Schlagen aus dem Bunker, das Puten und das Pitchen. Dies war abwechslungsreicher und machte uns daher sehr Spass.»



Reichlich mit Geduld wappnen musste sich die Surfgruppe, da sie auf Wind angewiesen war, der sich aber zu den Übungszeiten im Nachbardörfchen Caslano partout nicht einstellen wollte. Einigen verging daher die Lust, wie nachzulesen ist: «Bei den Surfern war wieder einmal absolute Windstille. So ein Mist! Viele gingen schon um 15 Uhr nach Hause. Als die Surfer schliesslich nur noch zu viert waren, kam wieder Wind auf, das war mega geil, selbst Herr Attinger wagte sich aufs Brett.» Ganz unfallfrei ging es dieser Tage nicht ab. Schon am zweiten Tag daher der Eintrag: «S. verletzte sich am rechten Fuss. Das violette, dickflüssige Blut tropfte über den Geländersteg herab. Er musste in das Spital, aber es war nicht so schlimm!»

Sportlicher Schlussabend

Nach längeren Diskussionen entschied sich die Lagergemeinde für einen eher sportlichen Schlussabend, bestehend aus einem Fussballmatch gegen die Konfirmanden aus Urdorf («den wir mit ca. 20:0 gewannen»), einem Wasserballspiel im Pool und «Räuber und Poli» im nächtlichen Gelände. Das Lager mit seinen vielen Aktivitäten darf sicher als ge-

lungen bezeichnet werden, die Atmosphäre als heiter und harmonisch. Ein Kompliment an alle: Jedes einzelne bemühte sich um einen guten Geist und war hilfsbereit und freundlich. Deshalb: «Auf ein frohes Wiedersehen an Eurer Konfirmation.» Theres und Andreas Ruef mit Steffi und Beni

Gottesdienste

Sonntag, 30. August, 10 Uhr, Maur
«Die Schuldfrage», 1. Petrus 2, 24; Pfr. E. Attinger; Mitwirkung des «Posaunenchor-Brassband Dübendorf»; anschliessend Ständchen; Chilekafi; Kollekte: Gem.-Krankenpflege Spitex.

10 Uhr, Zollingerheim Forch
«Es geschah am helllichten Tag», Apg. 9, 1–20, Pfr. K. Gautschi; Mitwirkung von Oxana Lisowaja, russisches chromatisches Akkordeon. Die am Konservatorium St. Petersburg ausgebildete Künstlerin spielt von Bach bis russische Folklore. Kollekte wie in Maur, Chilekafi.

Voranzeige

Sonntag, 6. Sept., 10 Uhr, Burghof Maur
Ökum. Fam'gottesdienst zum Chilbimärt; Pfr. E. Attinger und Sr. Amanda Ehrler

Amtswochen

30.8.–05.9.98 Pfr. E. Attinger
6.9.–12.9.98 Pfr. E. Attinger

Singkreis Maur

Montag, 31. August, 20.15 Uhr
Schulhaus Pünt, Maur

Sonntagsschule

Freitag, 4. September, 15.45 Uhr
Schulhaus Aesch sowie Schulhaus Leeacher und Pünt

Jugendgottesdienst

Freitag, 4. September, 17.15 Uhr
Kirche St. Franziskus, Ebmatingen

«Es warms Pelzli oder en suure Stei?» – Entscheide selbst!

Anschliessend:

Pedalofahren in Zürich

Erika Elsener

Stubete im Bächtoldhaus Aesch

Mittwoch, 2. September, 20 Uhr
Wundergeschichten: Zum Reden und Hören befreit. Jesus heilt einen Taubstummen. Markus 7, 31–37

Redaktion: Jacqueline Sonogo Mettner

Redaktionsadresse:
Kirchgemeindesekretariat, Zelglistr. 64,
8122 Binz, Tel. 980 03 50/Fax 980 46 56

PERSÖNLICH



Arlette Dudesek,
Primar-
lehrerin,
Maur

Arlette Dudesek, Sie sind bereits seit 20 Jahren als Primarlehrerin in Maur tätig. Wie fühlen Sie sich bei diesem Jubiläum? Darüber bin ich selber überrascht. Die Zeit ist mir wie im Fluge vergangen. Wohl weil ich meinen Beruf nicht als Arbeit empfinde, sondern er mir immer noch so viel Freude macht.

Wie sind Sie nach Ihrer Schulzeit auf diesen Beruf gekommen? Schon auf dem Gymi war es mir klar, dass ich einmal einen pädagogischen Beruf ergreifen würde, und zwar speziell für Kinder der Unterstufe. So verlief mein Lebensweg sehr geradlinig.

Sind die Kinder heute anders als vor 20 Jahren? Ja, schon. Früher musste ich das Kind noch ermuntern, mir, der Respektperson, etwas zu sagen. Heute gibt es eine natürlichere Beziehung zwischen Lehrerin und Kind. Das erleichtert das Unterrichten. Andererseits haben wir es mit aggressiveren Kindern zu tun, die immer weniger ihre Phantasie entfalten, weil Computer und Fernsehen ihnen fertige Programme vorsetzen. Ihre Umwelt ist verarmt.

Hat sich auch die Lehrerin verändert? Das musste sie wohl. Sie gilt nicht mehr als Wissensvermittlerin, sondern als Lernbegleiterin, die auf einer Ebene mit dem Kind zusammenarbeitet. Zugleich steht sie – in unserer Zeit auch des schulischen Umbruchs – sehr unter Druck und wird von allen Seiten kritisiert. Daher sind wir näher zusammengerückt. Im Gegensatz dazu pflegte vor 20 Jahren noch jede nur ihr eigenes Gärtlein und wusste nichts von den Problemen der Kolleginnen.

Was haben Sie für Wünsche in bezug auf Ihre berufliche Zukunft? Bereits vor zehn Jahren habe ich mich zusätzlich als Heilpädagogin ausgebildet. Damit eröffnen sich mir viele neue Möglichkeiten. Doch solange ich meine jetzige Arbeit täglich neu als Herausforderung empfinde, bleibe ich in Maur. Vielleicht brauche ich eines Tages dann – vorübergehend – eine Veränderung, um meine Freude daran, meine Kreativität hier voll zu entfalten, zurückzugewinnen! *Gisela Goehrke*

VERANSTALTUNGEN

■ Samstag, 29. August
Bus 749, Eröffnungsapéro, Schulhaus Looren, 10 bis 12 Uhr. Hinweis in dieser MP.

Tag der offenen Tür im Buure-Lädeli im Unterdorf, Familie Bachofen, Unterdorf Maur, 10 bis 16 Uhr. Hinweis in dieser MP.

■ Samstag/Sonntag, 29./30. August
Springkonkurrenz, Reitverein Stuhlen, Familie Jakob Bär, Ebmatingen. Hinweis in dieser MP.

■ Sonntag, 30. August
«Strassenorgel» im Zollingerheim-Gottesdienst, 10 Uhr. Hinweis in dieser MP.

Familiengottesdienst in der Kirche St. Franziskus, Ebmatingen, 10 Uhr.

Kammermusikabend in der Kirche Maur zum 100. Geburtstag von Paul Müller-Zürich, Kulturkommission, 17 Uhr.

■ Dienstag, 1. September
Pro Knirps, Spielnachmittag, Hasenbühl oder Kirche St. Franziskus, Ebmatingen, 15 bis 17 Uhr.

■ Mittwoch, 2. September
Mütter- und Väterberatung in Binz, CSI Zelglistrasse 64 (Dachgeschoss), 9 bis 11 Uhr. Telefonische Voranmeldung, Tel. 980 69 13 (Mo + Do, 7.30–8.30 Uhr).

■ Donnerstag, 3. September
Mütter- und Väterberatung in Aesch, Zollingerheim, 9.15 bis 11.15 Uhr.

■ Bis Sonntag, 6. September
Ausstellung in der Werk Galerie mit Werken von Martin Zemp, Di bis Fr, 18 bis 20 Uhr, Sa/So, 11 bis 14 Uhr. Hinweis in dieser MP.

Vorschau

■ Samstag/Sonntag, 5./6. September
Chilbi-Märt Muur, Frauenverein Maur-Uessikon und Gewerbeverein Maur. Sa ab 12 Uhr, So, ab 11 Uhr.

WIR GRATULIEREN

Am 30. August kann Claire Riester-Kuhn im Zollingerheim ihren 90. Geburtstag feiern.

Wir gratulieren Frau Riester herzlich zu ihrem hohen Geburtstag und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Ökumenische Altersbesuchsgruppe,
N. Schnorf

Der Elternverein lädt zum Spielen ein

Einmal im Monat treffen sich Spiel-freudige im Bächtoldhaus Aesch zum vergnüglichen Karten- oder Brettspiel. Je nach Lust und Laune werden altbekannte oder neue Spiele ausprobiert.

Kommen doch auch Sie zum nächsten Spielabend! Für Spass und Spannung ist auf jeden Fall gesorgt. Falls Sie eine Mitfahrgelegenheit brauchen, melden Sie sich bei Frau Marlies Brupacher, Telefon 980 10 53. Hier nochmals das Wichtigste: Die Spielabende finden jeweils im Bächtoldhaus von 20 bis ca. 22 Uhr statt. Daten: Donnerstag, 9. September, 1. Oktober, 5. November, 3. Dezember (Daten werden im Veranstaltungskalender der MP publiziert). Der Unkostenbeitrag beläuft sich auf 5 Franken (inklusive Getränk). Vorkenntnisse: keine bis sehr viele ...

Inseratannahmestelle:

Werner Tesch, Lohwisstrasse 28
8123 Ebmatingen
Tel./Fax/Beantworter 980 30 18

Druckunterlagen an:

Zürcher Oberland Medien AG
z. H. Frau H. Mörker
Postfach 1425, 8620 Wetzikon

Inseratenschluss: Freitag, 17 Uhr

IMPRESSUM

Redaktion dieser Ausgabe:

Suzanne Lüthi, Tel./Fax 980 29 52

Redaktion der Ausgabe vom 4. September:

Sylvia Lustenberger, Tel. 887 69 30

Fax 887 69 34

Lebernstrasse 9, 8123 Ebmatingen

Bitte alle Beiträge bis Sa, 29. August, 10 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gisela Goehrke (go), Scheuren

Edith Luginbühl (el), Maur

Sylvia Lustenberger (sl), Ebmatingen

Suzanne Lüthi (lü), Aesch

Beatrice von Piechowski (vp), Binz

Satz, Bild und Druck:

Wetziker Drucklade

Hergestellt auf DocuTech